



## Verkalkung von Haushaltsgeräten vorbeugen

Eine Enthärtung des Wassers ist daher aus gesundheitlichen Gründen weder notwendig noch sinnvoll.

Die Wasserhärte ist im Grunde genommen nur beim Spülen und Waschen mit Haushaltsmaschinen relevant. Sie ist wichtig für die richtige Einstellung der Geschirrspülmaschine und natürlich für die Dosierung von Waschmittel. Hier gilt: Je weicher das Wasser ist, desto weniger Waschmittel ist nötig.

Teefreunde schätzen weiches Wasser. Sie sollten hartes Wasser zwei- bis dreimal im offenen Kessel aufwallen lassen. Dabei setzt der Kalk sich ab.

Den Härtegrad des Trinkwassers erfährt man beim örtlichen Wasserversorger oder bei der Stadtverwaltung.

### HERAUSGEBER

BDEW Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e. V.  
Reinhardtstraße 32  
10117 Berlin  
E-Mail: [info@bdew.de](mailto:info@bdew.de)  
Internet: [www.bdew.de](http://www.bdew.de)

### VERLAG UND VERTRIEB

wvgw Wirtschafts- und Verlagsgesellschaft Gas und Wasser mbH  
E-Mail: [info@wvgw.de](mailto:info@wvgw.de)  
Internet: [www.wvgw.de](http://www.wvgw.de)

Druck: Druck + Grafik Siebel, Lindlar

Bildnachweis: Fotolia/Marina Lohrbach, Fotolia/qwartm, Konzept und Bild/C. Bach, Silvia Steinbach

Weitere Informationen zu diesem und anderen Themen finden Sie auf unserem Wasserportal.



310038 / Stand 09/2017

[www.wasserportal.info](http://www.wasserportal.info)

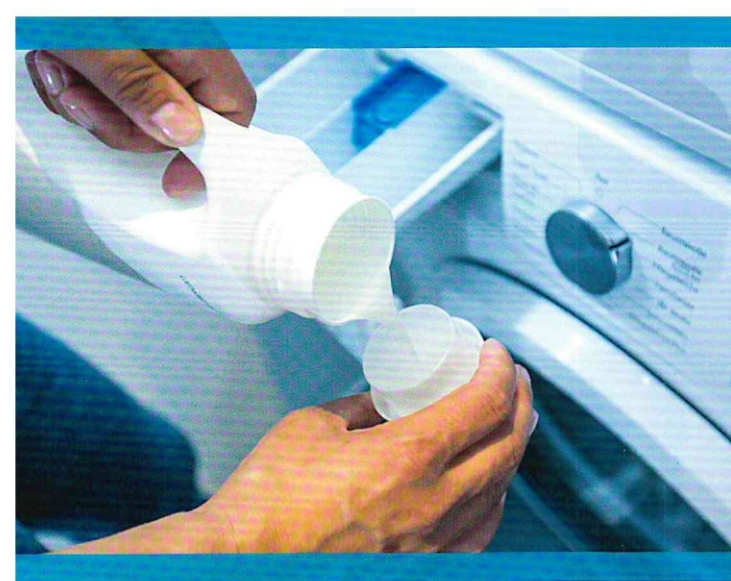


[www.wasserportal.info](http://www.wasserportal.info)

## Was ist eigentlich Wasserhärte?







## Die richtige Dosierung ist gewünscht

Auf der Waschmittelpackung sind unterschiedliche Dosierungen für die verschiedenen Wasserhärten angegeben. Aber was bedeutet das eigentlich?

## Die drei Härtegrade

In Deutschland gibt es eine Einteilung in drei Härtegrade: weich, mittel und hart. Der Begriff Wasserhärte beschreibt im Wesentlichen den Anteil von Kalzium und Magnesium im Wasser. Wenn Regenwasser versickert, lösen sich diese Mineralien aus dem Untergrund. Die Menge variiert dabei je nach Art und Beschaffenheit des Gesteins. Daraus resultiert der unterschiedliche Härtegrad des Grundwassers, aus dem die regionalen Wasserversorger unser Trinkwasser gewinnen. Wenn das Wasser sehr hart ist, kann es im Wasserwerk zentral enthärtet werden. Wenn Sie Oberflächenwasser aus Talsperren oder Seen beziehen, ist es meistens weiches Wasser.

Die Wasserhärte wird über die Summe der im Wasser gelösten Kalzium- und Magnesiumverbindungen in Millimol je Liter definiert. Je mehr Kalzium und Magnesium das Wasser enthält, desto härter ist es.

Härtebereich	Gesamthärte Millimol/Liter
weich	bis 1,5
mittel	1,5 bis 2,5
hart	über 2,5

## Was unterscheidet hartes von weichem Wasser?

Durch hartes Wasser besteht keinerlei Risiko für die Gesundheit. Gleich ob weich, mittel oder hart – das deutsche Trinkwasser hat eine hervorragende Qualität, die von den Wasserversorgern und Gesundheitsbehörden regelmäßig überprüft wird.

**Weiches Wasser** schmeckt neutral und hinterlässt auf Gläsern und Armaturen kaum Ablagerungen.

**Hartes Wasser** mit einem höheren Gehalt an Mineralien schmeckt demgegenüber markanter.

Es führt zu stärkeren Kalkablagerungen in Geräten oder auf Fliesen und Armaturen. Diese lassen sich aber meist ohne viel Aufwand und auf umweltfreundliche Weise mit etwas Essig oder Zitronensäure entfernen.

## Wichtige Mineralien für den Körper

Diese Verkalkungen haben aber nichts mit der Verkalkung von menschlichen Arterien zu tun. Im Gegenteil: Kalzium und Magnesium sind notwendige Mineralien für den Körper. Kalzium ist beispielsweise Bausubstanz in Knochen und Zähnen oder wird für die Reizübertragung im Nervensystem gebraucht. Magnesium spielt eine wichtige Rolle bei der Muskelanspannung.